

Inhalt

Einleitung: Konfigurationen des Wissens zwischen Literatur und Politik	9
Teil I: Am Ende des Staates	23
1. Vom Ende des Staates	23
1.1. 2000: Cable News Network und andere post-etatistische Netzwerke	24
1.2. 1900: Konsequenzen aus dem Tod des Staates	29
1.3. Krisologie: Stimulation und Öffnung des Diskurses	39
2. Diskurs und Macht	45
2.1. Der ‚Herrens signifikant‘ und der ‚Organisationsplan‘ der Gesellschaft	46
2.2. Signifikant und politischer Diskurs	48
2.3. Die ‚Vernähung‘ des Diskurses	49
3. Homogenität und Heterogenität	54
3.1. Die Serialität des Homogenen	55
3.2. Eine Beobachtung der ‚homogenen Gesellschaft‘	57
3.3. Zur Diskurspolitik ‚heterogener‘ Literatur	60
4. Die Kehrseite der Souveränität: Bio-Macht und ‚fehlendes Volk‘	63
4.1. Von der Souveränitätsmacht zur Bio-Macht	64
4.2. Die juristische Bestimmung des ‚fehlenden Volkes‘	74
4.3. Das ‚fehlende Volk‘ in der Kunst	79
Teil II: Konstruktionspläne von ‚Gemeinschaft‘	83
1. Der Begriff der ‚Gemeinschaft‘	88
1.1. Die Kerbung der Erde	89
1.2. Herrschaft und Erhabenheit	94
1.3. Kommunikationskontrolle in der Gemeinschaft	97
1.4. Die katastrophalen Signifikanten der Gesellschaft	102

2. Melancholische Erforschung der Gemeinschaft	104
2.1. Die ‚Dämonie‘ des Rechts	107
2.2. Dispersion und imaginäre Einheit	112
2.3. Das Vergessen des ‚Bodens‘ und die ‚Krisis des Gesetzesbegriffs‘	115
3. Erde und Meer im Feld der Gemeinschaft	117
3.1. Der ‚Urakt‘ der Gemeinschaft	118
3.2. Die Sphäre der Destabilisierung und Unordnung	123
Teil III: Perspektiven am Ende des Staates	129
1. Im Kraftfeld von ‚Erde‘ und ‚Grenze‘	130
1.1. Die Flucht aus dem ‚steinernen Gehäuse‘	131
1.2. Wanderungsbewegungen auf geopolitischem Fundament	141
Exkurs zu ‚gemischten‘ Räumen	143
1.3. Ein wässriger Agent der Entgrenzung: ‚Schnee‘	145
1.4. ‚Nomaden‘ und ‚nomadische Räume‘	148
1.5. Das Zeitalter der Technik I: Krieg und Mobilmachung	158
1.6. Das Zeitalter der Technik II: Universale Entdifferenzierungsbewegungen	164
2. Sozialexperimente in literarischem Rahmen	172
2.1. Liebe oder Begehren?	174
2.2. ‚Menge‘, ‚Masse‘ und ein Sozial-Korrektiv: Gesellschaftskritik und Ethik	181
2.3. ‚Masse‘, Triebkonstellation und Macht	193
2.4. Das ‚Volk‘ in Zeiten der Revolution	200
2.5. Die Entscheidung zum ‚Volk‘	209
2.6. Millenaristische Mythen	213
2.7. Mystifizierung und Sprache im Feld der ‚Massen‘	219
Teil IV: Kämpfe um Hegemonie und Definitionsmacht	227
1. Entgrenzungsstrategien und Medienkonkurrenz	228
1.1. Kriegserklärungen: die Mobilmachung des Eigennamens	229
1.2. Entgrenzungsstrategien I: Wahnsinn	235

1.3. Medienkonkurrenz	240
1.4. Entgrenzungsstrategien II: Phylogenese	256
1.5. Entgrenzungsstrategien III: Sprachexperimente mit ‚Ich‘ und ‚Volk‘	259
2. Kunst und ästhetische Souveränität im Bürostaat	271
2.1. Die Herrschaft des ‚abstrakten Büros‘	272
2.2. Revolution im Kunstwerk	276
2.3. Dämonische Kunst	287
Teil V: Machtformation, Individuum und Gesellschaft:	
Literarische Erkundungen politischer Technologien	305
1. Die Literatur der infamen Existenzen	308
1.1. Disziplinarsubjekt und Kollektivität	310
1.2. ‚Totale Institutionen‘	319
1.3. Krieg und Gesellschaft: Polizei	327
2. Die Mächte der Zukunft	334
2.1. Kontrollmacht und Wohlfahrtsausschuß	336
2.2. Die Diktatur: Soldat und Arbeiter	347
2.3. Tyrannis und Barbarei	353
2.4. Die Rückkehr von Ordnen und Ordnung	358
3. Machtszenarien der Vergangenheit	364
3.1. Planstaat und Fest	365
3.2. Federkrieger und Körperphantasien	372
3.3. Die Freiheit des Meeres	380
„...vor allem grenzenlose Dämonie und Entfesselung, Chaos“	
Abschließende Betrachtung zur Wissensformation	
von Literatur und Politik	383
Literaturverzeichnis	389